

## **Intarsien für Museum der mechanischen Musik**

Die Gestaltung der Zugangsfläche ging aus einem Ideenwettbewerb hervor, den die Berner Künstlerin Nika Spalinger für sich entscheiden konnte.

Sie orientierte sich am Prinzip des Lochstreifens, der das Notenblatt beispielsweise für die Kirchweihorgel darstellt. Dieser Lochstreifen wird über eine mit Öffnungen versehene Leiste gezogen, durch die ständig Luft strömt. Bei jedem Loch im Papier entsteht ein Sog, der über eine Mechanik Töne wie beim Klavier anschlägt. Ähnlich funktionieren auch heute noch Spieldosen nach einer Erfindung des Genfer Uhrmachers Antoine Favre-Salomon. Dazu werden Stahllamellen über eine mit winzigen Nadelchen besetzte Walze in Schwingungen versetzt und erzeugen so eine Melodie. Damit auch die zeitliche Abfolge der einzelnen Töne stimmt, müssen Partituren in Pläne übersetzt werden, die für beide vorgestellten Prinzipien ähnlich aussehen. Und genau davon hat sich Nika Spalinger inspirieren lassen.

Ihr Entwurf wurde mit dem Pflastersystem La Linia und mit La Linia-Intarsiensteinen von Stein+Design ausgestaltet. Die verschiedenen Formate eigneten sich sehr gut, um Spalingers Idee umzusetzen. Sowohl Muster wie auch Farbgebung stehen in Wechselbeziehung zwischen Innen und Außen, nehmen Zweck und Architektur der Ausstellungsräume auf und setzen die Exponate in Szene. Basaltfarbene La Linia-Steine im Format 30x30 Zentimeter bilden den Untergrund, auf dem sich ein schematisierter Lochstreifen windet, der dem tatsächlichen Abspielplan verblüffend ähnlich sieht. Die Künstlerin arbeitete mit einer Pseudoperspektive, setzte Licht- und Schatteneffekte. Dieses ornamentale Muster in den Farben Granithell, Quarzgelb und Blau leitet spielerisch zum Eingang des Museums hin. Gleichzeitig kann jeder Betrachter im Kopf seine eigene Musikautomaten-Melodie entstehen lassen.

*Text: Dagmar Endle*

*Ausschnitt aus einem längeren Text zum Musikautomatenmuseum aus dem Jahreskatalog der Firma Stein&Design, Freiburg 1999, S. 50-53)*

# Neugestaltung Vorplatz Musikautomaten Museum

